

SIK 2002

Finanzbericht der Sparkassen Informations- und Kommunikationservice GmbH

Inhalt

2 Lagebericht

Entwicklung der Branche und des Unternehmens
Wichtige Vorgänge 2002 im Detail
Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen
Finanzen
Ausblick

6 Jahresabschluss

Jahresbilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagenspiegel

10 Bericht des Aufsichtsrats

11 Organe der Gesellschaft

12 Bestätigungsvermerk

Lagebericht

Entwicklung der Branche und des Unternehmens

Gegenstand der SIK ist die Erbringung von EDV- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen der saarländischen Sparkassenorganisation sowie Drittkunden.

In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen zu einem Kompetenzcenter insbesondere für Beratung und sonstige Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung und der Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur entwickelt. Primärziel ist dabei, die Kunden mit kostengünstigen Leistungen in die Lage zu versetzen, sich den wachsenden Anforderungen des Markts stellen zu können. Dabei sind insbesondere neue technische Entwicklungen umzusetzen sowie mögliche Kostenvorteile zu erlangen.

Diese Aufgaben werden durch die enge Einbindung in den Kooperationsverbund mit dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mbH (dvg), dvs Datenverarbeitungsgesellschaft Sparkassenorganisation mbH, Berlin (dvs) sowie nbg Netzbetriebsgesellschaft mbH, Hannover-Berlin erreicht.

Durch die Integration in den dvg-Entwicklungsverbund hat die SIK den in der deutschen Kreditwirtschaft stattfindenden bzw. anstehenden Konzentrationsprozessen Rechnung getragen, um damit durch sinnvolle Nutzung von Synergieeffekten dem steigenden Kostendruck und den abnehmenden Margen der Branche gerecht werden zu können. Gleichzeitig ermöglicht dies, in neue Geschäftsfelder einzudringen und die bestehenden Geschäftsfelder durch zeitgemäße Konzeption und zukunftsweisende Ausrichtung anzupassen.

Wichtige Vorgänge in 2002 im Detail

Strategische Neuausrichtung

Die Vorbereitung der konkreten Schritte, die im Jahr 2003 zur Zusammenführung der früheren Partner des dvg-Verbunds, der dvg Hannover, dvs Berlin, nbg Hannover-Berlin und der SIK Saarbrücken, in die FinanzIT geführt haben, war eine Schwerpunktaufgabe 2002 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SIK.

Anfangs waren einzelne Führungskräfte in die Prozesse eingebunden, wobei es darum ging, wesentliche Entscheidungen vorzubereiten, insbesondere zur zukünftigen Aufgabenverteilung und Organisation an den Standorten der FinanzIT. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres waren dagegen Vorbereitungsarbeiten bereits quer durch alle Bereiche vorzunehmen, insbesondere im Rechnungswesen und Controlling sowie im Personalwesen. Hier wurde die Grundlage dafür geschaffen, dass die Fusion zur FinanzIT – die mit der Umfirmierung der SIK in die FinanzIT Saarbrücken GmbH zum 1. Januar 2003 auch nach außen sichtbar wurde – im weiteren Verlauf des Jahres 2003 reibungslos vonstatten gehen kann.

IT-Unterstützung der Euro-Bargeld-Einführung zum 1. Januar 2002

Dank intensiver Vorbereitung und punktgenauer Organisation der Arbeiten gelang es, die Euro-Bargeld-Einführung der saarländischen Institute zum 1. Januar 2002 mit großem Erfolg zu unterstützen. Nur wenige Minuten nach Beginn des Euro-Zeitalters konnten die ersten Sparkassenkunden ihre Euro-Banknoten aus den Geldausgabeautomaten entnehmen. Nach dem zeitgerechten Abschluss aller Umstellungsaktivitäten wurde der erste Euro-Geschäftstag der saarländischen Institute wie angestrebt vollständig und reibungslos online unterstützt.

Preismodell

In Zusammenhang mit dem rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenschluss des Unternehmens mit dvg Hannover, dvs Berlin sowie nbg Hannover, der in 2003 vollzogen werden soll, ist mit Beginn des zweiten Halbjahres 2002 ein neues Preismodell, das so genannte Keygrößenmodell, eingeführt worden.

Diese Abrechnung ist gemeinsam von den Unternehmen des Kooperationsverbunds mit Vertretern ihrer Gesellschafter/Kunden entwickelt worden und ermöglicht eine verursachungsgerechtere und transparentere Leistungsabrechnung für die Institute. Es sind vertragliche Anpassungen vorgenommen worden, die eine direkte Abrechnung der Leistungen aus den dvg-Anwendungen für die saarländischen Institute durch die dvg als Erbringer der Leistungen ermöglichen.

Die SIK ist ab diesem Zeitpunkt als Auftragnehmer (eigentliche Rechnerleistung) für die dvg tätig. Entsprechende vertragliche Regelungen sind geschlossen worden.

»Bauliche Sicherheitertüchtigung« des Maschinensaals für IT-Infrastruktur

Unter dem Projektnamen »Sicherheitertüchtigung der IT-Infrastruktur« ist die Modernisierung des Maschinensaals zu verstehen. Der Maschinensaal am Standort Wartburg, der noch auf die Bedürfnisse der voluminösen, wassergekühlten Großrechner ausgelegt war, wird in kleinere, autonome Zellen unterteilt, die den Betriebsanforderungen moderner Hardware, insbesondere integrierter Server- und Netzinstallationen besser gerecht werden. Mit der Aufteilung in unabhängige Raumeinheiten geht ein erhöhter Sicherheitsstandard einher, der sowohl die Zugangssicherheit als auch die Betriebssicherheit optimiert.

Elektronische Kontoführung

Den Firmenkunden der saarländischen Sparkassenorganisation wird die elektronische Kontoführung seit Jahren über eine Vorrechnerinstallation auf der Basis des Betriebssystems OS/2 angeboten. Im Jahr 2003 wird diese Vorrechneranwendung durch eine hostbasierte Anwendung namens ELKO Host ersetzt. Mit den umfangreichen Implementierungsarbeiten wurde bereits im Jahr 2002 begonnen.

Optisches Archiv für LBS und Pluscard

Eine Schwerpunktaufgabe des Geschäftsjahres war der Aufbau eines optischen Archivs für die Kunden LBS Saarbrücken und Pluscard. Die von der SIK bereitgestellte Technik ermöglicht es, Dokumente elektronisch abzulagern. Zugriffe und Weiterbearbeitung erfolgen schnell und bequem am Bildschirm, Mitarbeiter müssen nicht mehr auf Papiervorlagen zurückgreifen. Die Anwendung dient vor allem zur Archivierung von Eingangspost, Dokumenten aus der Verwaltung sowie Verträgen und Erfassungsbelegen.

Kooperation im Zahlungsverkehr

Die Kooperation im Bereich des beleghaften Zahlungsverkehrs dreier saarländischer Institute wurde durch Schaffung der technischen Anbindung unterstützt. Hierbei wurden die unterschiedlichen Anforderungen der Institute bei der Umsetzung, z. B. Zugriff auf die verarbeiteten Informationen, institutsübergreifend auf das entfernte Archivsystem zwecks Reklamationsbearbeitung bzw. Übertragung der Archivdaten in ein bereits vorhandenes Archivsystem, berücksichtigt.

SIK-Storage-Management

Mit der neuen Dienstleistung »SIK-Storage-Management« bot die SIK den saarländischen Sparkassen erfolgreich eine Lösung zur Sicherung von kritischen Daten auf dezentralen Servern an. Die Daten werden laufend auf dem Großrechner am zentralen SIK-Standort kopiert und dort nach den strengen und besonders sicheren Verfahren des Rechenzentrums gesichert und verwahrt. Fällt der Server des Instituts einmal aus, können die Daten vom Rechenzentrum aus rekonstruiert werden. Eine Mehrwertdienstleistung, die die Institute auf wirtschaftliche Weise von nichtbankfachlichen Aufgaben entlastet.

Pilotprojekt »Serverbetrieb FONet«

Zusammen mit der Sparkasse Merzig-Wadern führte die SIK erfolgreich ein Pilotprojekt »Serverbetrieb FONet« durch, bei dem bisher dezentral betriebene Server des Instituts in der RZ-Umgebung der SIK installiert und durch deren Spezialisten laufend betreut werden. Die Anbindung der Server erfolgt über eine eigens für dieses Projekt aufgebaute High-Speed-Netzverbindung vom Standort Wartburg zur Sparkassenhauptstelle in Merzig. Im Verlauf der Pilotierung konnte gezeigt werden, dass eine solche Konstellation technisch machbar ist und sich für das Institut wirtschaftlich auszahlt. Die SIK betreibt die Installation nun im Regelbetrieb und steht »Gewehr bei Fuß«, durch diese Dienstleistung auch weitere Institute von einer technischen Betreuungsaufgabe zu entlasten.

Die SIK unterstützte die saarländischen Institute beim Übergang von der Token-Ring-Technik für Datennetze auf das zukünftig eingesetzte Ethernet-Protokoll.

In einem Pilotversuch mit drei Instituten wurde die Überwachung der SB-Geräte auf die übergreifende Plattform Tivoli umgestellt.

In einer weiteren Pilotinstallation wurde das neue CRCS-Verfahren zum Verteilen von Software auf PCs in einem Institut getestet. Die Besonderheit des Verfahrens liegt darin, dass vor Ort in vielen Fällen der Betrieb eines so genannten CG-Servers entfallen kann.

Die SIK betreut und betreibt die Hard- und Softwaretechnik für www.saarshopping.de, einer elektronischen Shopping-Mall, die die saarländischen Sparkassen zusammen mit der Saarbrücker Zeitung regional vermarkten. Daneben hat sich die SIK als Webhoster für Sonderauftritte von Instituten profiliert.

Begleitung der Himalaya-Pilotsparkasse Merzig-Wadern

Nach einer Neuausrichtung wurde das Projekt Himalaya im Jahr 2002 (Ziel: dv-technische Umsetzung der Finanzdienstleistungsfiliale) fortgeführt. Mit einer Referenzimplementierung bereits Ende 2001 und dem Einsatz der Komponente AZK.net Ende Januar 2002 wurden sowohl die technische Architektur als auch die bankfachlichen Prozesse validiert. In 2002 wurden die Arbeiten fortgesetzt und in Dreimonatszyklen wurde mit der Pilotierung weiterer Teilumfänge der bankfachliche Umfang der Anwendung erweitert.

In die Pilotierungsarbeiten war die Sparkasse Merzig-Wadern zusammen mit fünf weiteren Instituten eingebunden. Die Pilotierung der Teilumfänge erfolgte termingerecht entsprechend der Beauftragung durch den IT-Ausschuss und zur Zufriedenheit der Ansprechpartner in der Sparkasse. Ab Januar 2003 wird, bei einer geplanten Dauer bis Ende Mai, den Pilotinstituten das Release 1.0 in seinem Gesamtumfang zur Verfügung stehen.

IPERS Anwendung im Saarland

Neben den Sparkassen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein setzen nun auch die saarländischen Institute das Integrierte Personalsystem für die Sparkassenorganisation (IPERS) ein. Die reibungslose Einführung der umfangreichen SAP-Komponente erforderte intensive Vorbereitungen, die sich über ein halbes Jahr erstreckten. Insgesamt konnte mit dem erfolgreichen Start des auf dem SAP-Standard basierenden IPERS im Saarland ein wichtiger Meilenstein bei der Unterstützung der personalwirtschaftlichen Prozesse erreicht werden.

OPS Online-Prämiensparen

Die SIK stellte ein Online-Verfahren für das Prämiensparen bereit. Ziel war es, einerseits für das Prämiensparen ein jüngeres, moderneres Image aufzubauen und andererseits die Sparkassen von der aufwändigen manuellen Bearbeitung der Sparmarken zu entlasten. So wurde – übrigens in Zusammenarbeit mit den Volksbanken – eine webfähige Anwendung entwickelt, die mit speziellen Selbstbedienungsgeräten im Institut von den Kunden genutzt werden kann.

Direkter Zahlungsaustausch

Im Jahr 2002 wurde der bisherige Direktaustausch von Zahlungen mittels Magnetband bzw. Magnetbandkassette zwischen der saarländischen Sparkassenorganisation und fünf anderen Banken auf einen Austausch per Datenfernübertragung umgestellt. Der manuelle Aufwand im Rahmen der Datenträgerbearbeitung konnte dadurch erheblich reduziert und technische Ressourcen entlastet werden.

Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr von 24.443 Tausend Euro auf 25.236 Tausend Euro, also um 3,2 Prozent gestiegen.

Die Erlösstruktur selbst hat sich grundlegend geändert. Bis zum 30. Juni 2002 rechnete die SIK auf Basis der bestehenden Verträge alle Leistungen mit ihren Kunden direkt ab. Mit Wirkung vom 1. Juli 2002 wurden die Vertragsverhältnisse derart geändert, dass die DV-Dienstleistungen für die dvg-Anwendungssysteme von der dvg den Instituten direkt in Rechnung gestellt werden. Die SIK ist für diese Anwendungen Dienstleister für die dvg und rechnet ihre Produktionsaufwendungen mit der dvg ab. Lediglich Nicht-dvg-Anwendungen und sonstige Serviceleistungen werden den Instituten von der SIK direkt in Rechnung gestellt. Aus diesem Grund können die verschiedenen Erlösarten nur äußerst begrenzt zwischen den Jahren 2001 und 2002 verglichen werden.

Der Rückgang in der Position Materialaufwand resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr das Sale-and-Lease-Backgeschäft mit einem Virtual-Tape-Server in Höhe von 564 Tausend Euro abgewickelt wurde.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Löhne und Gehälter liegt mit 1,4 Prozent unterhalb der Tarifierhöhung. Die sozialen Abgaben stiegen dagegen deutlich um 1.187 Tausend Euro oder 78,9 Prozent. Grund dafür sind Rückstellungen für einen Sozialplan in Höhe von 947 Tausend Euro als Vorsorge für Abfindungs- und Altersteilzeitregelungen im Rahmen der ausstehenden Bildung der FinanzIT sowie rd. 180 Tausend Euro für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken um 12,7 Prozent auf 1.450 Tausend Euro, die Abschreibungen für immaterielle Wirtschaftsgüter um 16,8 Prozent auf 1.691 Tausend Euro.

Eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 3.224 Tausend Euro, betrifft die Restbuchwerte der aktivierten dvg-Anwendungen, die infolge der Übertragung der Dienstleistungsverträge an die dvg vorgenommen werden musste.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 9,8 Prozent. Die wesentlichen Steigerungen ergaben sich aus Erhöhungen für Lizenzgebühren bei Software (+ 337 Tausend Euro), wegen Kapazitätserweiterung, durch die strategische Neuausrichtung notwendig gewordener verstärkter Reiseaktivität (+ 50 Tausend Euro), aus Erhöhung des Entwicklungsaufwands NORD/LB (+ 240 Tausend Euro) für das Wertpapierabwicklungssystem und die LWL-Datenverkabelung für einen Kunden als durchlaufende Position (+ 196 Tausend Euro).

Die Halbierung der Aufwendungen der geleisteten Umlage für Programmpflege und Wartungsarbeiten der dvg auf 1.562 Tausend Euro betrifft den Anteil der SIK an den Wartungsaufwendungen der dvg, welche ab dem 2. Halbjahr 2002 wegen der Vertragsübernahme durch die dvg entfielen.

Der Rückgang der Position »Zinsen und ähnliche Aufwendungen« von 16,8 Prozent auf 548 Tausend Euro resultiert aus der Ablösung von Darlehen und Festsatzkrediten.

Das negative Jahresergebnis von 925 Tausend Euro ist unter anderem geprägt durch die Rückstellung für Sozialplankosten wegen der Unternehmenszusammenführung in der FinanzIT in Höhe von 947 Tausend Euro.

Finanzen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 10.139 Tausend Euro Ende 2001 auf 4.310 Tausend Euro Ende 2002 zurückgeführt werden.

Ausblick

Das Jahr 2003 wird in erster Linie geprägt werden durch das gesellschaftsrechtliche und organisatorische Zusammenwachsen der bisherigen Unternehmen dvg, dvs, nbg und SIK in den Dienstleister FinanzIT. Dieser Zusammenschluss soll den Kunden aus der Sparkassengemeinschaft im Schwerpunkt wirtschaftlichen und qualitativen Nutzen bieten. Die Reorganisation bedeutet insbesondere, dass Aufgaben, die bisher mehrfach in den verschiedenen Gesellschaften abgewickelt wurden, nunmehr jeweils an einer Stelle konzentriert und von dort für alle Kunden der neuen Gesellschaft geleistet werden.

In der Konsequenz wird sich für den Standort »FinanzIT Saarbrücken« der Verlust der rechtlichen und unternehmerischen Selbstständigkeit ergeben. Gleichzeitig wird die Organisationsstruktur des Gesamtunternehmens neu ausgerichtet. Für Saarbrücken bedeutet dies eine Zerteilung der Aufgaben, nämlich einerseits in Bereiche, die sich auf regionale Dienstleistungen gegenüber den saarländischen Instituten fokussieren und andererseits in Bereiche, die sich auf überregionale Services spezialisieren, d. h., die von Saarbrücken aus Dienstleistungen für alle Kunden des Gesamtunternehmens erbringen.

Zur Hebung der durch die strategische Neuausrichtung angestrebten Synergieeffekte wird im Laufe des Jahres 2003 die Produktion der bankfachlichen Anwendungen von Saarbrücken in den RZ-Standort Leipzig der FinanzIT überführt.

Die Herausforderung für alle Beteiligten, Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in den nächsten Jahren wird es sein, die Erwartungen der Gesellschafter und Kunden in die neue Gesellschaft sowohl in wirtschaftlicher als in qualitativer Hinsicht zu erfüllen.

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2002

Aktiva	31.12.2002	31.12.2001
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und geleistete Zahlungen	583.454,00	7.787.171,86
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.289.279,00	2.924.093,00
2. Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.389,00	489.402,51
3. Anlagen im Bau	357.303,42	0,00
	3.008.971,42	3.413.495,51
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	43.608,72	404.284,59
	3.636.034,14	11.604.951,96
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	93.503,85	86.193,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.684.537,28	2.418.464,26
2. Forderungen gegen Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	2.146.193,18	510.503,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	261.235,11	42.669,73
	5.091.965,57	2.971.637,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	6.735,89	2.082,83
	5.192.205,31	3.059.913,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	202.057,33	259.970,57
	9.030.296,78	14.924.836,19

Passiva	31.12.2002	31.12.2001
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	1.555.305,02	1.555.305,02
III. Bilanzverlust/-gewinn	-856.134,93	68.718,02
	750.299,28	1.675.152,23
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	537.394,00	290.466,00
2. Steuerrückstellungen	32.351,00	222.855,52
3. Sonstige Rückstellungen	1.609.254,37	614.371,60
	2.178.999,37	1.127.693,12
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.332 Tausend Euro (6.319 Tausend Euro)	4.309.555,55	10.139.049,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 651 Tausend Euro (1.229 Tausend Euro)	650.714,59	1.229.376,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	283.567,74	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 857 Tausend Euro (739 Tausend Euro) aus Steuern 596 Tausend Euro (481 Tausend Euro) im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 Tausend Euro (1 Tausend Euro)	857.160,25	738.993,99
	6.100.998,13	12.107.419,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	14.570,87
	9.030.296,78	14.924.836,19

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002	2001
	€	€
1. Umsatzerlöse	25.235.563,76	24.443.083,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.609.134,69	1.703.422,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	968.113,98	1.368.350,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.609.618,11	1.699.176,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.887.018,89	5.808.211,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.649 Tausend Euro, Vorjahr 556 Tausend Euro)	2.692.311,54	1.504.970,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.365.452,28	4.271.837,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.144.676,05	7.414.803,85
7. Geleistete Umlagen	1.562.037,43	3.381.213,14
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	6.548,86
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.697,04	2.956,21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	549.888,11	660.837,64
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-932.720,90	46.609,82
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.952,34	60.678,97
13. Sonstige Steuern	1.084,39	108,39
14. Jahresergebnis	-924.852,95	-14.177,54
15. Gewinnvortrag	68.718,02	82.895,56
16. Bilanzverlust/-gewinn	-856.134,93	68.718,02

Anlagenspiegel 2002

in €							
	Anschaffungs- kosten 01.01.2002	Zugänge Umbuchung (U)	Abgänge Umbuchung (U)	Abschrei- bungen kumuliert	Buchwert 31.12.2002	Buchwert 31.12.2001	Abschrei- bungen 31.12.2002
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und geleistete Anzahlungen							
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	10.230.559,59	287.597,29	0,00	10.753.975,88	583.454,00	4.391.669,00	4.915.085,29
		819.273,00 (U)					
2. Anzahlungen	3.974.788,86	0,00	3.155.515,86	0,00	0,00	3.395.502,86	0,00
			819.273,00 (U)				
	14.205.348,45	287.597,29	3.155.515,86				
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.580.118,32	556.735,83	0,00	9.847.575,15	2.289.279,00	2.924.093,00	1.191.549,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	2.286.794,05	63.497,72	68.306,44	1.919.596,33	362.389,00	489.402,51	258.817,16
3. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	357.303,42	0,00	0,00	357.303,42	0,00	0,00
	13.866.912,37	977.536,97	68.306,44	11.767.171,48	3.008.971,42	3.413.495,51	1.450.366,99
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	404.284,59	8,71	360.684,58	0,00	43.608,72	404.284,59	0,00
	28.476.545,41	1.265.142,97	3.584.506,88	22.521.147,36	3.636.034,14	11.604.951,96	6.365.452,28

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft regelmäßig überwacht. In zwei Sitzungen ließ er sich von der Geschäftsführung informieren. Er befasste sich eingehend mit der Lage des Unternehmens, dem Geschäftsverlauf und der Geschäftspolitik sowie der Unternehmens- und Aufgabenplanung. Schwerpunkt der gemeinsamen Erörterungen war die strategische Neuausrichtung des dvg-Kooperationsverbunds. Hierzu fasste die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrats zunächst den Grundsatzbeschluss, die SIK mit den Kooperationspartnern dvg, dvs und nbg zusammenzuführen.

In einer gemeinsamen Versammlung am 12. Dezember 2002 unterzeichneten die Gesellschafter eine verbindliche Rahmenvereinbarung zur Fusion der Unternehmen. Hiermit war die Übertragung aller Anteile an der SIK auf die FinanzIT GmbH, Hannover, per 1. Januar 2003 verbunden sowie der Verkauf der Beteiligungen an der PLUSCARD GmbH und der SIS GmbH.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes von PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen worden. Dieses Testat entspricht den Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Dem Aufsichtsrat hat der Jahresabschluss mit Lagebericht vorgelegen. Die Abschlussprüfer haben die Prüfung und ihr Prüfungsergebnis erläutert. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung die Feststellung von Jahresabschluss und Jahresergebnis zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt und den Vortrag des Jahresergebnisses auf laufende Rechnung beschlossen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2002 entlastet.

Saarbrücken, 14. März 2003



Karl-Heinz Trautmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Karl-Heinz Trautmann
Vorsitzender,
Präsident des Sparkassen- und Giroverbands Saar,
Saarbrücken

Klaus Rathert
stellvertretender Vorsitzender,
Präsident des Niedersächsischen Sparkassen- und
Giroverbands, Hannover

Volker Groß
Sparkassendirektor der Sparkasse Neunkirchen,
Neunkirchen

Alfons Klein
Sparkassendirektor der Kreissparkasse Saarlouis,
Saarlouis

Dieter Klepper
Sparkassendirektor der Sparkasse Saarbrücken,
Saarbrücken

Klaus-Peter Kubiak
stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung
dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mbH,
Hannover (seit 1. Januar 2003 FinanzIT GmbH, Hannover)

Rigobert Maurer
Direktor der Saarland Lebensversicherungs AG,
Saarbrücken

Jürgen Müsch
Landesbankdirektor der Landesbank Saar Girozentrale,
Saarbrücken

Geschäftsführer

Rainer Hoese

Fachbeirat

Günter Kleinbauer
Vorsitzender,
stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des
Sparkassen- und Giroverbands Saar, Saarbrücken

Hannelore Struklec
stellvertretende Vorsitzende,
Sparkassendirektorin der Stadtparkasse Völklingen,
Völklingen

Horst Baumann
Bankdirektor der Landesbank Saar Girozentrale,
Saarbrücken

Stephan Eisenbart
Abteilungsleiter der Kreissparkasse Saarlouis,
Saarlouis

Bernd Groß
Sparkassendirektor der Kreissparkasse St. Wendel,
St. Wendel

Rainer Käufer
Bankdirektor der Landesbausparkasse Saarbrücken,
Saarbrücken

Ralf Marx
Sparkassendirektor der Sparkasse Merzig-Wadern,
Merzig

Fred Ricci
Sparkassendirektor der Sparkasse Neunkirchen,
Neunkirchen

Hans-Werner Sander
Direktor der Sparkasse Saarbrücken, Saarbrücken

Karl-Heinz Scherer
Sparkassendirektor der Kreissparkasse Saarpfalz,
Homburg

Gerhard Thümler
bis 30. September 2002
Geschäftsführer der dvg Hannover Datenverarbeitungs-
gesellschaft mbH, Hannover (seit 1. Januar 2003
FinanzIT GmbH, Hannover)

Karl Helmut Wörns
Geschäftsführer der SIS Saarland Informatik & Service
GmbH, Saarbrücken

Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss und der Lagebericht in der jeweils gesetzlichen Form sind von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

FinanzIT Saarbrücken GmbH
Thomas Maas
Telefon: 0681 3013-3190
Telefax: 0681 3013-3151
E-Mail: thomas.maas@finanzit.com

Der Geschäftsbericht und andere Publikationen sind
im Internet unter www.finanzit.com abgelegt.

Gestaltung: wir design GmbH, Braunschweig
Druck: Siebdruck Gooss Hannover GmbH + Co. KG,
Hannover

FinanzIT
Saarbrücken GmbH
Martin-Luther-Straße 12
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 3013-0
Telefax: 0681 3013-3151
E-Mail: info@finanzit.com
www.finanzit.com